

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was man nicht definieren kann...

Die Amerikaner schicken seit dem Kriegsende unermüdlich Pakete mit allen möglichen Elßwaren und andern Dingen nach Frankreich, an Bekannte und Unbekannte, und ich weiß aus eigener Anschauung, wie willkommen diese Pakete sind.

Nun sind aber die Franzosen, was Elßwaren anbelangt, wohl so ziemlich das konservativste Volk der Welt. Sie sind gute Köche, verwöhnte Esser, und was sie nicht kennen, das betrachten sie in der Regel mit bärirschem Mißtrauen.

So sind die Amerikaner mit ihren Liebesgaben zum Teil auf sehr amüsante Reaktionen gestoßen, die vielfach auch in der Presse der USA. ihren Widerhall finden.

Da sind vor allem die Marshmallows, jene weißen und rosa Kugeln aus leichter, etwas schwammiger Zuckermasse. (Man bekommt sie auch in zahlreichen hiesigen Geschäften.) Also diese Marshmallows sind bei den angelsächsischen Völkern sehr beliebt, und die Amerikaner setzen ohne weiteres voraus, daß auch die Franzosen diese Vorliebe teilen.

Das Ehepaar J. in Ohio war infolgedessen etwas erstaunt, als es in einem freundlichen Dankeschreiben aus Frankreich folgenden Passus fand:

«Auch über den Christbaumschmuck haben wir uns sehr gefreut. Es war zwar etwas schwierig, Drähte durch die weißen und rosa Kugeln zu ziehn, viele zerbrachen dabei, aber die, welche ganz blieben, sahen nachher am Bäumchen sehr neff aus. Wir haben sie in Watte gepackt, um sie nächstes Jahr wieder zu verwenden.»

Die Seite

Ein anderes Ehepaar erhielt folgendes Schreiben: «Vielen Dank ebenfalls für die Vitamine. Wir haben unserm Söhnchen, als es Grippe hatte, je eine weiße und eine rosa Kugel gegeben, zweimal im Tag. Wenn man ihm hinterher ein paar Schluck Wein gab, nahm er sie ganz gern, und sie haben ihm sehr gut gefan, er ist schon wieder gesund.»

Die seltsamste Erfahrung hingegen machte eine Dame, die Marshmallows in Teigform in einer Büchse nach Frankreich mitbrachte. Der Zöllner in Calais öffnete die Büchse, betrachtete mißtrauisch die weiße Masse und sagte streng: «Sieht aus, wie Sprengstoff. Kommen Sie mit.»

Die Dame widersprach heftig, sagte, es handle sich um eine harmlose Süßigkeit, die sie ihren Bekanten in Paris mitbringen wolle, und klaubte zum Beweis ein Stück aus der Masse, um es zu verspeisen. Der Zöllner sah ihr neugierig zu und nahm dann auf das Drängen der Dame hin ebenfalls ein Stück. Er kaute, spuckte, und sagte: «Es ist Sprengstoff. Kommen Sie mit.»

Die Zeitung, die das zuletzt erzählte Marshmallow-Drama meldet, sagt leider nicht, wie es sich schließlich gelöst hat. Vielleicht hat es sich auch gar nicht richtig abgeklärt. Vielleicht sind die Hafenbehörden von Calais heute noch mißtrauisch. Bethli.

Offentliche Geheimnisse

«Honi soit qui mal y pense»

Meine Frau brachte sie eines Tages nach Hause, diese hauchdünne, durchsichtige, um und um mit herrlichen schwarzen Spitzen garnierte, «beurre fondu-farbige» Wolke. Und nach dem Grundsatz «Nicht frieren und trotzdem schön sein», gehörte ein Bolero mit Kapuze dazu. Ein tolles, kapriziöses Ding.

Ich fand dieses Abendkleid etwas gewagt. Sie klärte mich auf. Es wäre nur ein Nachthemd. Als solches war es noch gewagter.

Sie nannte es ein Gedicht, und das Gedicht ein «Sommernachtstraum». Ich nannte es «mein Teures». Im preispolitischen Sinne.

A propos Gedicht. Man sagt «Kleider wären wohl Poesie, Lingerie aber – feine Lyrik».

Was ist nun ein Lyriker? Ein Wäschefabrikant, ein Wäschereisender, oder einer der sie bewundert. Die Wäsche. Dann allerdings ist es um den Lyriker-Nachwuchs nicht schlecht bestellt.

Schade, es ist den Lyrikern ein «weites Feld» verloren gegangen. Die Strumpfbänder. Man schenkte früher der angebeten Frau ein Paar Strumpfbänder, und ließ darauf ihre, seine eigene oder sonst

sehr angenehm und sparsam

ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH
Fabrik für Elektrowärme - Apparate

Frei von Schmerzen dank
Melabon
Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
«Im Portner»
Restaurant Bar Apartmenthouse

Bankgasse 12 Telefon 29744
Bes.: Hans Buol-de-Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

Für jede KUNST
für jeden NAMEN
die vollendet schönen

Klopfer-Rahmen!

Künstlerische Einrahmungen
für verwöhnte Ansprüche!

Willy E. Klopfer, Zürich 8
Seefeldstraße 190 Telefon (051) 323171

Siegfried-Salz

verhület rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und allgemeine Zerfallserscheinungen, Herzleiden, weil es wichtige, konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhület.

1 Packung Pulver Fr. 3.—, 1 Kurpackung Fr. 16.50

1 Familienpackung (10facher Inhalt) Fr. 24.—

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch Apotheker **SIEGFRIED, FLAWIL** (St. Gallen)

Wer hustet

kennt Kernosan 20 nicht, das Kräuter-Husten-Elixier, prompt reizmildernd, lösend und heilend. Flasche à Fr. 2.25 und 4.25 in Apotheken oder direkt durch



Le Restaurant des Dégustateurs
b. Bellevue (Schiffbläue Nr. 20)
Hans Buol-de-Bast, Tel. 327123

Herzogenbuchsee
HOTEL SONNE TEL. 51450 FAM. AD. THOMMEN
stets gut bedient

AUCH SIE

sollten im Frühjahr und Herbst Ihr

Blut reinigen
Leber und
Nieren - Funktion anregen
Därme richtig entschlacken
mit der seit 60 Jahren bewährten

SAR SAPARILL MODEL
die auch Ihnen helfen wird

In allen Apotheken Kur-Fr. 9.-, 1/2 5.-

CENTRAL-APOTHEKE, GENF R. du Mt-Bi. 9